

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 4: Ein Tag im Leben

Illustration: Tomaschoffs Seitenblicke
Autor: Tomaschoff, Jan

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

c'è.» Zum Glück gibt es Silvio! Wer würde bei euch etwas Ähnliches über euren Präsidenten sagen? Niemand, noch nicht einmal mühsam eingebürgerte Italiener, die mittlerweile dank euren unemotionalen Einbürgerungsbürokratien genauso grau wie das ganze Volk geworden sind! Ihr jagt Bundesanwälte aus dem Amt wegen Kleinigkeiten, ich beschimpfe sie und schon machen sie, was ich will, das ist viel effektiver und schneller und persönlicher ... und Spass macht es mir auch. Genau, das ist es! Ihr Svizzeri habt keinen Spass an der Politik, es ist alles so bierernst, bei uns fließt Chianti durch das Blut, wir sind

Nachfolger der Grossen Roms und nicht zusammengewürfelte, eroberte Teilgermanen. Sicher werden wir uns nie ganz verstehen, aber vielleicht ein bisschen mehr, wenn ich euch zurufe: «Menomale che Silvio c'è!!!» Glaubt an mich, glaubt an die Italianata in euch und seid ein wenig mehr wie in den Ferien, wenn ihr an unseren schönen Stränden unsere Dolce Vita zu imitieren versucht!

Saluti da Roma,
Silvio Berlusconi

Übersetzung: Wolf Buchinger

Theo Loger, Sonderkorrespondent in Utopia

eine gemeinsame Amtssprache (English trotz Balfour) und Verfassung sowie ein Wahlrecht, das diesen drei Gruppen je vierzig Abgeordnete aller möglichen politischen Parteien garantierte und das Bundespräsidentenamt rotieren lassen sollte im Vierjahres-takt. Die arabischen Nachbarstaaten und der Libanon stimmten zu.

Jerusalem wurde am Gründungstag im Jahre 2023 als Weltkulturerbe zur multireligiösen und ethnisch gemischten Hauptstadt von Palestrael bestimmt. Ballungsgebiete jüdischer Siedler, palästinensischer Familien und christlicher Gruppen ausserhalb der uralten Metropole sollten gegenseitig anerkannt und respektiert werden, was bis heute zu manchen – allerdings gewaltlosen – Auseinandersetzungen führt. Dem islamischen Fundamentalismus bereitet seitdem allmählich und vorbildlich eine kritische Koranwissenschaft ein Ende, auch wenn es immer Fundamentalisten geben wird. Juden und Christen studieren gemeinsam in historisch-kritischer Weise die hebräische Bibel, die Septuaginta und die Rollen von Qumran und weisen so den Talmud samt der Mischna und den Midraschim der Rabbiner in ihre historischen Grenzen. Konservative Juden und

evangelikale Christen dominieren schon längst nicht mehr, werden aber ebenso toleriert wie muslimische Frauen mit Kopftuch. Toleranz ist zum Markenzeichen geworden nach Jahrhunderten blutiger Intoleranz.

Nun sind Tausende von Athletinnen und Athleten, Hunderttausende von internationalen Gästen und Millionen von Fernsehzuschauern in aller Welt gespannt, wie die XXXIX. Olympischen Sommerspiele über die Bühne des Nahen Ostens gehen werden. Es ist nicht anzunehmen, dass es ein neues Massaker geben wird wie damals in München 1972 und zum letzten Mal in Berlin im Jahre 2020. Was den Erfolg des seit 2024 teilnehmenden Gastgebers betrifft, stellen sich viele die Frage, ob die Palestraelis wieder eine Medaille im Volkssport Fussball gewinnen können wie vor vier Jahren im freundschaftlichen Endspiel gegen die Iranische Demokratische Republik. Um den dritten und vierten Platz spielten 2044 die Bundesrepublik Deutschland gegen das seit dem Frieden von 2018 vereinigte Korea.

Theo Loger ist Pseudonym eines in Australien lebenden deutschen Religionswissenschaftlers, Fellow of the Australian Academy of the Humanities und seit 2007 Emeritus Professor.

